

„Dank und Applaus reichen nicht“

TAG DER ARBEIT: Landesverband fordert Aufwertung der Sozialberufe

BOZEN. „Der 1. Mai bietet als Tag der Arbeit wieder einen Anlass, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Sozialberufe mit Fach- und Berufsausbildung zu fördern und zu stärken.“ Das schreibt der Landesverband der Sozialberufe in einer Aussendung. Denn die Arbeit der Beschäftigten in den Sozialberufen entlaste viele in ihrem Alltag und sei für das Funktionieren von Gesellschaft und Wirtschaft uner-

lässlich. Das fange bei der Kleinkindbetreuung an und gehe bis zur Betreuung und Pflege von alten und pflegebedürftigen Menschen, also von der Wiege bis zum Grab. Wegen der aktuellen Rahmenbedingungen seien Sozialberufe für viele nicht attraktiv. Deshalb fordert der Landesverband, dass die Rolle der Sozialberufe nach der Corona-Krise „in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt werden“ müsse, damit

aus der Krise notwendige Schritte abgeleitet werden könnten. Jetzt brauche es das Gespräch und die Zusammenarbeit aller, um die Arbeitsbedingungen der Sozialberufe nachhaltig zu verbessern, „denn auf die vielen ‚Danke‘, den Applaus und die Heldenbezeichnungen müssen jetzt Taten folgen“, so Vorsitzende Kathrin Huebser und Geschäftsführerin Marta von Wohlgemuth in der Aussendung.

© Alle Rechte vorbehalten